

Meseturm in Deutz

Schlagwörter: [Mesehalle](#), [Backsteinmauerwerk](#), [Skulptur](#), [Turm \(Bauwerk\)](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

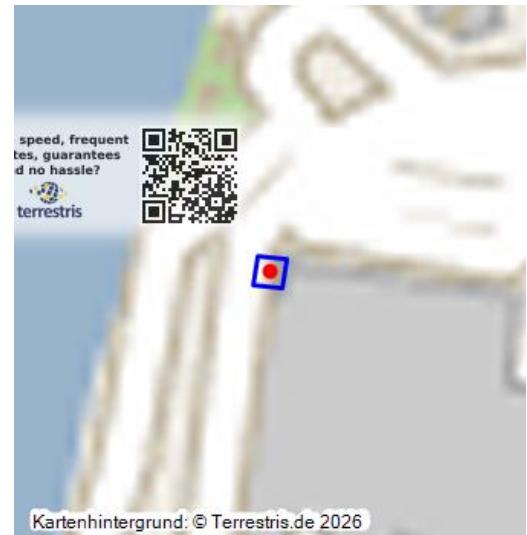
Gemeinde(n): Köln

Kreis(e): Köln

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Springbrunnen des Tanzbrunnen mit den Schirmen von Frei Otto und dem Meseturm im Hintergrund (2013)
Fotograf/Urheber: Lagodny, Fabian



Der prägnante Turm mit quadratischem Grundriss befindet sich am nordwestlichen Ende des ehemaligen Messegeländes und ist 80 Meter hoch. Er wurde wie die [Rheinhallen](#) als Stahlskelettbau mit einer vorgehängten Fassade aus Backstein erbaut. Zeitgleich mit dem [Staatenhaus](#) wurde er aus Anlass der Presseaustellung „Pressa“ im Jahr 1928 und im Rahmen der endgültigen Fertigstellung der Messe, die bereits einige Jahre zuvor eröffnet wurde, als flankierende Gebäude der Rheinhallen gebaut. Seit der Einweihung 1928 bildeten die drei Elemente Rheinhallen, Staatenhaus und Meseturm ein optisch aufeinander abgestimmtes Ensemble und eine gestalterische Einheit mit großer Wirkung auf das rechtsrheinische Stadtpanorama. Mittlerweile wird der Turm zwar von vielen Gebäuden der umliegenden modernen Bürobebauung im Stadtteil Deutz weit überragt, ist jedoch durch seine auffällige kubische Backsteinoptik und die unmittelbare Lage am Rheinufer noch immer eine Landmarke.

Die Turmspitze wird gekrönt von einer 3 Meter hohen Kupferskulptur, die aus einem filigranen Gerüst sowie darauf als Spitze aufgesetzten drei Gesichtern und einer Überhöhung aus verschiedenen Symbolen besteht.

Die Gesichter stellen den Götterboten Hermes dar, als Gott der Kaufleute symbolisiert er den Handel, der in den Mesehallen stattfindet. Auf jedem Kopf thront ein weiteres Attribut: ein Flügel, als Symbol des Hermes selbst, ein Zahnrad, das für die Industrie steht und ein Lorbeerkrantz für die Kunst, die beide Impulse für die stattfindenden Messeausstellungen liefern. Die drei Symbole werden von einem senkrecht stehenden Fisch nach oben hin zu einer Spitze überhöht. Der Fisch symbolisiert den angrenzenden Rhein, seit der Antike eine wichtige Handelsstraße Kölns.

Die Skulptur wurde nach einem Entwurf des Künstlers Hans Wissel gefertigt, der vom damaligen Bürgermeister [Konrad Adenauer](#) zum Professor für „Monumentale Plastik und figürliche Metall-Treibarbeit“ an die Kölner Werkschule berufen wurde und vor allem bekannt wurde durch seine Metallplastiken.

Der Turm wird derzeit nicht genutzt. Ein Turmrestaurant in der obersten Etage ist seit mehreren Jahren geschlossen. Es bestehen Planungen, hier hochwertigen Wohnraum zu schaffen.

(Anne Henrich, LVR-Fachbereich Umwelt, 2013)

Internet

de.wikipedia.org: Misseturm Köln (abgerufen 25.04.2013)

www.hans-wissel.com: Hans Wissel (1897-1948) (abgerufen 18.05.2021)

www.youtube.com: Der im Bau befindliche Misseturm bei 6'05 min. in den historischen Filmaufnahmen „Köln vor dem Krieg“ der Dokumentation „Das alte Köln in Farbe“ (abgerufen 30.05.2022)

Literatur

Landschaftsverband Rheinland; Attermeyer, Adolf (Hrsg.) (1999): Wasser, Wälder, Eisenhämmer.

Eine (industrie-)geschichtliche Zeitreise mit dem Fahrrad ... an Rhein, Sieg, Wupper und im Bergischen Land, Siegerland, und Sauerland. Köln.

Misseturm in Deutz

Schlagwörter: Messehalle, Backsteinmauerwerk, Skulptur, Turm (Bauwerk)

Straße / Hausnummer: Kennedyufer

Ort: 50679 Köln - Deutz

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Geländebegehung/-kartierung, Literaturoauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1927 bis 1928

Koordinate WGS84: 50° 56 40,02 N: 6° 58 11,74 O / 50,94445°N: 6,96993°O

Koordinate UTM: 32.357.386,73 m: 5.645.609,94 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.568.210,74 m: 5.645.915,14 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Misseturm in Deutz“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-63938-20130404-2> (Abgerufen: 13. Januar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

